

Keller, Gottfried: 2 (1854)

1 Seid mir gesegnet, meiner Heimat Gründe,
2 Die in des Niederganges Röte strahlen!
3 Glimmt mir die Liebe noch in diesen Talen,
4 An der sich neu mein kaltes Herz entzünde?

5 Nun schließ ich mit dir ewig feste Bünde!
6 Kann ich mit einem größern Ruhme prahlen,
7 Der Nachwelt schöner alle Schulden zahlen,
8 Als wenn ich deine Treue laut verkünde?

9 Du wandelst still auf trauten Schattenwegen
10 Mit keines Schirms bedürft'gem Schritt, du Reine!
11 O führe mich Ermüdeten und Trägen!

12 Und meinen Kranz sollst du in deinem Schreine
13 Zu abgelegtem Zeug und Bändern legen,
14 Daß nimmer er vor Augen mir erscheine!

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51063>)